

**Persönliches**

**Prof. Dr. Hans-Jürgen von Maydell 65 Jahre**

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Baron Maydell, zuletzt Leiter des Instituts für Weltforstwirtschaft der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Hamburg, vollendet am 24. Juni sein 65. Lebensjahr.

Der Jubilar, im damaligen Reval (Tallinn) in Estland geboren, wurde durch die Wirren des Krieges nach Norddeutschland verschlagen, wo er 1952 in Wyk auf Föhr das Abitur ablegte. Nach zügig absolviertem Studium der Forstwirtschaft an der Forstlichen Fakultät der Universität Freiburg entschied sich v. Maydell, am Institut für Forst- und Holzwirtschaft unter Prof. K. Mantel weiter wissenschaftlich zu arbeiten, und erlangte in nur anderthalb Jahren die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften. Auch nach der Promotion 1958 blieb der junge Doktor im Freiburger Institut aktiv, doch wollte er den Bezug zur Praxis nicht verlieren. Deshalb engagierte er sich gleichzeitig als kaufmännischer Angestellter bei dem Hamburger Holzeinfuhrhaus R. Anders KG.

Die Fragen, die einem ambitionierten Forscher die Probleme der tropischen Forstwirtschaft stellen, konnte sich v. Maydell Anfang der 60er Jahre nicht länger entziehen, und er führte im Auftrag der FAO in verschiedenen Ländern Afrikas Holzmärktstudien durch. Die hier gesammelten Eindrücke und Erfahrungen veranlaßten ihn, seinen Weg, der durch Bemühungen um eine Synthese von Wissenschaft und Praxis zur Lösung drängender Probleme der Forst- und Holzwirtschaft gekennzeichnet ist, fortzusetzen.

Nach Deutschland zurückgekehrt, wurde v. Maydell wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Weltforstwirtschaft der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, da-

mals noch mit Sitz in Reinbek bei Hamburg. Hier konnte er seine Forschungen fortsetzen und seine Erfahrungen durch zahlreiche Forschungsaufenthalte, vornehmlich in Afrika, aber auch in Lateinamerika und Südostasien, vervollständigen.

Die Habilitation 1969, verbunden mit der Lehrbefugnis für das



Fach Weltforstwirtschaft an der Universität Hamburg, stellten einen weiteren konsequenten Schritt im Leben dieses wissenschaftlichen Forschers und Lehrers dar. Überhaupt war ihm die Ausbildung und Förderung des forstlichen Nachwuchses ein besonderes Anliegen. Bereits ab 1962 war er in die Vorlesungstätigkeit der Universität eingebunden und engagierte sich in den folgenden 30 Jahren an der Neugestaltung von zeitgemäßen und problemorientierten Lehrinhalten für die Studienfächer Holzhandelskunde, Forstpolitik sowie Forst- und Holzwirtschaftsgeographie. Über 200 Publikationen unterstreichen seine enorme Schaffenskraft.

Der Rat von Hans-Jürgen von Maydell gilt viel, er ist ein vielgefragter Berater und Gutachter. Unter seinen zahlreichen Funktionen in Ausschüssen und Beiräten sollen hier nur einige wenige erwähnt werden: seine langjährige und verdienstvolle Tätigkeit als Vorstandsmitglied in der

Arbeitsgruppe Tropische und Subtropische Agrarforschung (ATSAP) in Bonn, als Mitglied des „Board of Trustees“ des International Centre for Research in Agroforestry (ICRAF) in Nairobi und die Beraterfunktion im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Besondere Verdienste erwarb sich v. Maydell auf dem Gebiet der Agrarforstwirtschaft. Frühzeitig erkannte er die große Bedeutung dieser Form der Landnutzung für die ländliche Bevölkerung in den Tropen und setzte sich unermüdet für eine Behebung der Forschungsdefizite auf diesem Sektor ein. Es waren maßgeblich seine Anstrengungen, die zur Gründung des ICRAF in Nairobi führten, das heute ein bedeutendes internationales Forschungszentrum geworden ist. Als langjähriger Herausgeber der Fachzeitschrift „Agroforestry Systems“ war v. Maydell der Garant für ein hohes Niveau dieses Periodikums.

Neben der Agrarforstwirtschaft galt v. Maydells besonderes Interesse der Forst- und Holzwirtschaft Rußlands und den neuen unabhängigen Staaten Mittel- und Osteuropas. Die Verdienste, die er durch seine fortwährenden Bemühungen um den Aufbau und die Verbesserung der Lehre in Estland erwarb, wurden 1993 durch die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Forstlichen Fakultät der Universität Tartu belohnt.

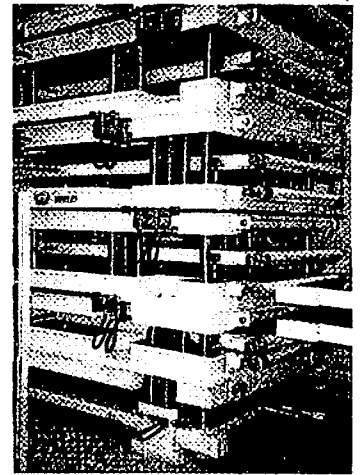
1992 trat Hans-Jürgen von Maydell in den Ruhestand, doch nicht um ein geruhsames Pensionsdasein im Kreis seiner Familie zu verbringen, sondern um sich einer neuen Aufgabe zu widmen. Es wurde Chairman des International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics (ICRISAT), Hyderabad, einer bedeutsamen Forschungsinstitution, die das weltweite Mandat zur Verbesserung der Nahrungsmittelerzeugung in den Trockengebieten der Erde hat. Dieser anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgabe widmet sich der Jubilar seitdem mit ganzem Einsatz.

Dr. J.-M. Schröder

**Technische Informationen**

**Modular aufgebaute Presse für die Flächenverleimung**

× Hohe Kapazität bei geringem Platzbedarf ist das wesentliche Merkmal des von OTW entwickelte Pressensystems „Multimat 2000“. Mehrschicht- und Sandwichplatten, Möbel, Türen und Bauelemente lassen sich aufgrund eines modular aufgebauten Pressen-Baukastensystems wirtschaftlich fertigen.



Detail der Presse „Multimat 2000“

Die einzelnen Preßmodule bestehen jeweils aus zwei beheizten Pressentischen mit integrierten Zylindern, die in zwei Führungsstangen fixiert sind. In jedem Modul können ein dem Preßzug zugeordneter individueller Druck und eine spezielle Temperatur eingestellt werden. Die einzelnen Module können wahlweise geöffnet und geschlossen werden.

Preßbische und Heizplatten sind nach einer speziellen sechseckigen Wabenbauweise ausgeführt und nach der Finite-Elemente-Methode optimiert. Somit wird bei der Presse bei niedrigem Gesamtgewicht eine beachtliche Stabilität erreicht. Die Module werden hydraulisch betrieben und haben einen eigenen geschlossenen Hydraulikkreislauf. Beschickt werden die Module mit einer Beschick- und Entnahmeeinrichtung. Der Transport innerhalb der Presse erfolgt durch Transportbänder, die hitzebeständig sind.

Das Pressensystem wurde zur „Ligna“ in diesem Jahr erstmals vorgestellt und zeichnet sich nach den Worten des Entwicklers Dipl.-Ing. Herbert Wild durch seinen universellen Einsatz aus. Es ist eine kostengünstige Anpassung an zukünftige Kapazitäten mit Zusatzmodulen möglich. Die maximale Preßfläche beträgt 7000 × 2300 mm

(Länge × Breite). Die individuelle Steuerung der Module wird mit einer SPS realisiert. Hersteller: OTW-Oberflächentechnik Wild GmbH, D-33129 Delbrück-Ostenland

**Für die lippische Holzindustrie ist auch 1997 ein schwieriges Jahr**

× In Nordrhein-Westfalen hat sich 1996 insgesamt der Umsatz im wesentlichen auf dem Niveau des Jahres 1995 gehalten. Die lippischen Möbelbetriebe hingegen verzeichneten einen Umsatzrückgang von 3,5%. Der Gesamtumsatz der lippischen Möbelbetriebe betrug 1,8 Mrd. DM, der in 54 Betrieben erwirtschaftet wurde. Die Zahl der Betriebe und der Beschäftigten ging gegenüber 1995 abermals zurück.

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes der Lippischen Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung e. V., die erste, die nach einer Kooperation mit dem örtlichen Arbeitgeberverband und dem Einzelhandelsverband zum Arbeitgeberverband Lippé stattfand, mußte eine nicht erfreuliche Bilanz für die lippische Holzindustrie zur Kenntnis nehmen.

**Exportanteil lag 1996 über 20%**

Einziger Lichtblick für die lippische Möbelindustrie war der Export. Mit rund 400 Mio. DM lag der Exportanteil am Gesamtumsatz über 20%. Aus den Ergebnissen, die die Branche in den ersten fünf Monaten dieses Jahr erzielt hat, schloß der Vorsitzende Ernst Dieter Hülker, daß die lippische Möbelindustrie auch im Jahr 1997 vor einem schweren Jahr stehen wird und Umsatzrückgänge in etwa gleicher Größenordnung für dieses Jahr erwartet werden müßten.

Ausführlich diskutiert wurden auf der Mitgliederversammlung die Branchenaktivitäten. Dabei wurde insbesondere begrüßt, daß seit Beginn dieses Jahres der Dialog zwischen den Einkaufsverbänden und der Möbelindustrie wieder aufgenommen worden ist und sich fruchtbar entwickelte, besonders weil die mittelständisch strukturierten Einkaufsverbände sehr viel zur Vielfalt des Möbelmarktes in Deutschland beitrugen.

**Konsens über „Haus des Möbels“**

Geschäftsführer Ulrich Thomas berichtete

über verschiedene Initiativen zur Erhöhung der Attraktivität der Möbelregion Ostwestfalen-Lippe. Die Aktivitäten zur Bildung eines „Haus des Möbels“ haben inzwischen zu einem Konsens in der Branche geführt. Standort der neuen Einrichtung wird Bad Salzuflen und Herford sein. Die von den Verbänden in Ostwestfalen-Lippe zu startende Export-Offensive ist positiv aufgenommen worden.

Kritisch hat sich die Mitgliederversammlung mit dem Tarifgeschehen der Jahreswende auseinandergesetzt und feststellen müssen, daß die Gewerkschaften zu einer der Branche gemäßen Flexibilisierung der Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen tarifvertraglich nicht bereit sind. Die Firmen nehmen die Mitgliedschaft ohne Tarifbindung im Verband inzwischen als die günstigere Organisationsform an.

**Neuwahlen ohne Veränderungen**

Die turnusgemäßen Neuwahlen brachten keine Veränderungen. Es wurden Ernst Dieter Hülker (Omnia-Möbelwerke) als Vorsitzender, Dr. Heinrich Griem (Schieder-Möbel) und Theo Doerfert (Atteo) als stellvertretende Vorsitzende bestätigt. Der erweiterte Vorstand setzt sich aus Katrin Fischer-Dillmann (Status-Postermöbel), Willi Hass (König-Möbelwerke), Manfred Kerkhoff (Kerchhoff-Wohnmöbel), H.-W. Pickler (Lipp. Büromöbelwerk) und Adolf Vietmeyer (VD-Werkstätten) zusammen. Der Vorstand wurde für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren gewählt. Die tarifpolitischen Belange des Verbandes werden von der Geschäftsführung wahrgenommen.

**DGFH-Tagung an der TU Dresden**

× Der Fachausschuß Holzbearbeitung und -verarbeitung der Deutschen Gesellschaft für Holzforstung trifft sich am 8. Juli 1997 an der Technischen Universität Dresden. Schwerpunkt der Tagesordnung ist die Problematik „Mensch – Maschine – Umwelt“; dazu werden Vertreter der Berufsgenossenschaft, der Holzindustrie, des Maschinen- und Werkzeugbaus sowie der entsprechenden deutschen Institute diskutiert.

Ziel der Veranstaltung ist die Förderung solcher Entwicklungsprojekte, die das Arbeiten in der Holzindustrie sicherer und leichter machen. Der Bogen der Probleme spannt sich von der Lärm- und Staubbildung über die Ergonomie bis hin zur Sicherheit moderner Werkzeuge. Aber auch weitere Entwicklungsansätze, die zu Wettbe-

werbsvorteilen der Branche beitragen können, sind Diskussionsgegenstand. So soll zum Beispiel über den Gebrauch eines einfachen Berechnungsverfahrens berichtet werden, mit dessen Hilfe der Standweg von Holzbearbeitungswerkzeugen bestimmt werden kann.

Ferner wird die Interessengemeinschaft Holz an der TU Dresden vorgestellt. Dieser Gemeinschaft, die ein leistungsfähiges Forschungspotential repräsentiert, gehören 25 Universitätsinstitute sowie außeruniversitäre Einrichtungen an. Schließlich soll über das 13th International Wood Machining Seminar, das im Juni in Vancouver, B. C. (Kanada) stattfand, berichtet werden. Gäste und Beiträge aus der Industrie sind willkommen; Interessenten wenden sich an Dipl.-Ing. (FH) Westra, Geschäftsstelle der DGFH, Bayerstraße 58-59, 80335 München.

**Einfuhr von Furnierplatten aus Laubholz etwas gestiegen**

ZMP. Die Einfuhr an Furnierplatten aus Laubholz nahm 1996 geringfügig auf 433000 m³ zu. Während aus dem wichtigsten Herkunftsland Finnland spürbar weniger kam, expandierten die Bezüge aus Indonesien kräftig. Aus diesen beiden Ländern stammten allein 63% der Gesamtmenge.

Einen sprunghaften Anstieg verzeichneten die Lieferungen aus Lettland. Dagegen nahm der Import an Furnierplatten aus Nadelholz deutlich auf 383000 m³ ab. Mit Abstand wichtigster Lieferant

blieben trotz eines starken Rückgangs die USA mit einem Drittel des Gesamtvolumens. An zweiter Stelle lag Kanada, gefolgt von Brasilien mit jeweils kräftigen Einbußen.

Einfuhr von Furnierplatten aus Laubholz (m³)

Herkunftsland	Januar - Dezember		% - Veränd. 1996: 1995
	1995	1996	
USA	147.019	127.273	- 13,4
Kanada	87.964	65.120	- 26,0
Brasilien	56.185	42.976	- 23,5
Frankreich	29.996	35.459	+ 18,2
Finnland	24.804	34.179	+ 37,8
Rußland	17.092	33.404	+ 95,4
Schweden	7.189	9.384	+ 30,3
Tschechische Republik	5.443	6.184	+ 13,6
Italien	5.647	5.372	- 4,9
Österreich	5.333	3.932	- 26,3
Spanien	3.405	3.713	+ 9,0
Polen	4.633	3.701	- 20,1
Andero Länder	20.640	12.510	- 39,4
Insgesamt	415.350	383.187	- 7,7

Herkunftsland	Januar - Dezember		% - Veränd. 1996: 1995
	1995	1996	
Finnland	164.671	155.394	- 5,5
Indonesien	100.882	116.959	+ 15,9
Rußland	33.093	27.358	- 17,3
Italien	22.614	22.180	- 1,9
Woffrußland	20.802	20.502	- 1,4
Lettland	7.417	18.260	+ 146,2
Frankreich	11.532	17.020	+ 47,6
Estland	13.309	9.763	- 26,6
Polen	7.939	7.988	+ 0,6
Brasilien	10.113	5.918	- 41,5
Ukraine	3.188	4.070	+ 27,7
Tschechische Republik	4.333	4.031	- 7,0
Rumänien	4.739	3.635	- 23,3
Schweden	1.552	3.301	+ 112,7
Andero Länder	23.194	16.233	- 30,0
Insgesamt	429.376	432.812	+ 0,8

Quelle: ZMP - Nach vorl. Angaben des Stat. Bundesamtes

Quelle: ZMP - Nach vorl. Angaben des Stat. Bundesamtes

**Preisspiegel Laubschnittholz Erzeugerpreisindex (1991 = 100)**

	Buchenblockware		Eichenblockware	
	gedämpft	unge-dämpft	gedämpft	unge-dämpft
April 1996	113,5	106,4	94,5	98,8
Mai 1996	113,4	106,0	94,0	98,1
Juni 1996	113,3	106,0	93,6	97,1
Juli 1996	113,3	105,9	93,6	97,8
Aug. 1996	113,5	105,9	94,0	97,8
Sept. 1996	113,5	105,9	93,8	97,8
Okt. 1996	113,7	106,7	93,4	98,6
Nov. 1996	113,7	105,9	92,8	98,6
Dez. 1996	113,8	105,3	92,3	98,5
Jan. 1997	113,8	105,3	92,3	98,6
Febr. 1997	113,8	105,2	92,2	98,4
März 1997	113,9	105,3	92,5	98,3
März 1997:	%	%	%	%
März 1996	-0,1	-1,4	-2,2	-0,4
März 1997:				
Febr. 1997	+0,1	+0,1	+0,3	-0,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, Angaben für früheres Bundesgebiet